

Tuesday, October 25. 2011

## Ferien

Liebe Leserinnen und Leser,ferienhalber macht das systemmagazin für 10 Tage Pause. Ihnen und mir wünsche ich gute Erholung! Herzliche GrüßeTom LevoldHerausgeber systemmagazin

Posted by Tom Levold in Allgemeines at 00:00

Monday, October 24. 2011

### **Familienrat / Familien-Netzwerk-Konferenz / Family Group Conference**

Vom 29.9.-30.09.2011 fand das 5. bundesweite Netzwerktreffen zu - Familienrat / Familien-Netzwerk-Konferenz / Family Group Conference (FGC) in Husum mit über 140 Teilnehmern statt. Ein Verfahren, dass hierzulande in der Jugendhilfe zunehmend Bedeutung und Interesse erhält. So wurden seit 2010 in Nordfriesland bereits 120 Familien-Netzwerk-Konferenzen durchgeführt, über 80 KoordinatorInnen sind dort eingesetzt. Andreas Hampe-Grosser hat einen Tagungsbericht für das systemmagazin geschrieben, der hier zu lesen ist...

Posted by Tom Levold in Tagungen at 00:49

Sunday, October 23. 2011

## Adventskalender 2012

Auch in diesem Jahr soll es wieder einen Adventskalender im systemmagazin geben. Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, eine Geschichte, eine Erinnerung, eine Anekdote beizusteuern. Thematisch geht es diesmal um folgende Frage: Welche Person hat Ihnen einen ersten Eindruck von systemischem Denken und Handeln vermittelt oder Sie angeregt, sich selbst intensiver mit Systemischer Theorie und Praxis auseinanderzusetzen? Gab es eine besondere Begebenheit, einen Workshop, ein Vortrag auf einer Tagung, eine eigene Beratungs- oder Therapieerfahrung, die Sie mit dieser Person in Berührung gebracht hat? Was haben Sie mitgenommen, was hat Sie besonders beeindruckt, was hat sich für Sie verändert? Wenn Ihnen eine spannende, lustige, berührende, verstörende, überraschende oder sonstwie eindrucksvolle Episode einfällt, die Sie gerne mit anderen teilen möchten, freue ich mich auf Ihre Zusendung. Wie immer gilt: Platzprobleme gibt es nicht, lange Geschichten haben ebenso Platz wie eine kurze Anekdote! Scheuen Sie sich nicht – es geht nicht um Weltliteratur, sondern um ein Türchen im Adventskalender, der die Leserschaft des systemmagazin mittlerweile seit einigen Jahren verbindet. Über Zusendungen an [tom@levold.de](mailto:tom@levold.de) freue ich mich! Herzliche Grüße

Tom Levold

Posted by Tom Levold in Allgemeines at 10:02

Friday, October 21. 2011

## Person und Psychisches System

Die Mitgliederzeitschrift Iss'es des Hamburger Institutes für Systemische Studien bringt nach und nach Beiträge aus den vergangenen Jahren online – auf eine schön gestaltete webseite, deren Besuch sich lohnt. Heute möchte ich auf zwei Beiträge von Tom Levoid und Kurt Ludewig aufmerksam machen, die zum Anlass und im Kontext eines Jubiläums im Jahre 2008 entstanden sind. Stephan Baerwolff, der die website des ISS betreut, schreibt in seiner Einführung: "Die Wissenschaftliche Jahrestagung des ISS fand am 28.1.2008 in einem besonderen Rahmen statt: Zu Ehren des 65. Geburtstages unserer Gründungsmitglieder Nr. 1 und 2, Rosemarie Schwarz und Kurt Ludewig, waren drei hochkarätige Referenten eingeladen, unter ihnen Tom Levoid. Statt seichter Lobhudelei bot er in seinem Vortrag eine inhaltsreiche und kritische Auseinandersetzung mit dem Mitglieds-Konzept, einem Herzstück der klinischen Theorie des Jubilars Kurt Ludewig. Warum Tom Levoid das Konzept „Person“ bevorzugt, lesen Sie hier ebenso wie eine kurze Replik von Kurt Ludewig (dessen ausführliche Auseinandersetzung mit diesem Thema findet sich im Heft 3/2011 der Familiendynamik in seinem Artikel „Psychische Systeme – ein nützliches Konzept für die systemische Praxis?“  
Zu den Texten geht es hier...

Posted by Tom Levoid in Links at 12:56

Thursday, October 20. 2011

### **Unruhe und Steuerung: Zum utopischen Potential der Kybernetik**

In einem interessanten Text erzählt Claus Pias, Professor für Medientheorie und Mediengeschichte an der Universität Lüneburg, vom Experiment einer kybernetischen Steuerung der Nationwirtschaft in Chile zu Zeiten des ermordeten Präsidenten Allende, das durch den englischen Kybernetiker Stafford Beer entwickelt und geleitet wurde und dem durch den Putsch Pinochets ein blutiges Ende bereitet wurde, bevor es mögliche Erfolge unter Beweis stellen konnte. Diese Geschichte stellt Pias in den Kontext einiger Reflexionen zum utopischen Gehalt der Kybernetik: "hat mindestens vier Fragen aufgeworfen: Erstens nach der Produktivität einer Unruhe oder Beunruhigung; zweitens nach dem (möglicherweise katastrophischen) Zusammenspiel von Utopie, Politik und Technologie; drittens nach dem Verhältnis von utopischen Entwürfen und praktischen Problemlösungen; und viertens nach der Rolle der Technik als Medium des Utopischen. Die folgenden, gewiß groben Skizzen sollen versuchen, diese Fragen noch einmal nachzuzeichnen – allerdings weder diagnostisch (mit Blick auf die Gegenwart) noch spekulativ (mit Blick auf die Zukunft), sondern entlang eines historischen Beispiels, das nur wenige Jahrzehnte zurückliegt und bisher nicht unter dem Begriff des Utopischen verbucht wurde. Es geht um die Kybernetik als Utopie und zugleich Theorie der Unruhe selbst und damit um jene neue Wissensordnung, die sich selbst niemals als »Utopie« bezeichnete und fast niemals das Wort »Universalwissenschaft« benutzte, obwohl sie deutliche Züge der Utopie trug und deutliche Ansprüche einer Universalwissenschaft niemals leugnen konnte." Der Text ist 2003 im von J. Rösen herausgegebenen Band "Die Unruhe der Kultur. Potentiale des Utopischen" (Weilerswist, Velbrück) erschienen und hier online zu lesen...

Posted by Tom Levold in Links at 22:14

Wednesday, October 19. 2011

### **Familien"krankheit" Alkoholismus : von der systemischen Sicht zur systemischen Therapie bei der Erklärung und Behandlung von Alkoholabhängigkeit**

Eine 1996 als Diplom-Arbeit an der pädagogischen Fakultät Oldenburg von Klaus Peter Albrecht befasst sich mit Sucht aus systemischer Perspektive: "Ausgehend von der grundlegenden Annahme, daß es sich bei Sucht nicht um die Erkrankung eines einzelnen Individuums, sondern um eine Beziehungsstörung handelt, deren Genese nur im Kontext des sozialen Umfeldes (insbesondere der Familie) und der Gesellschaft verstanden und therapiert werden kann, wird die im westlichen Kulturkreis am weitesten verbreitete Suchterkrankung, die Alkoholabhängigkeit, dargestellt. Dabei finden das familiendynamische Konzept der Heidelberger Schule (Stierlin et.al.), das Konzept der Co-Abhängigkeit, systemische "Phasenmodelle" (Steinglass, Hallmaier) und Rollenkonzepte (Wegscheider, Cleveland) ebenso Berücksichtigung, wie von der Familientherapie entwickelte systemische Therapieansätze (u.a. Mailänder Schule, Minuchin, de Shazer) für die ambulante und/oder stationäre Behandlung". Die Arbeit ist auf dem Server der Uni Oldenburg zu lesen, allerdings sind die einzelnen Kapitel in separate PDFs aufgeteilt. Zur vollständigen Arbeit geht es hier...

Posted by Tom Levold in Links at 18:53

Monday, October 17. 2011

## Occupy Your Couch

Posted by Tom Levold in Allgemeines at 00:00

Sunday, October 16. 2011

### **Wie feldabhängig sind Coaching und Supervision?**

Diese Frage stellt Astrid Schreyögg in ihrem Editorial zum aktuellen Heft von "Organisationsberatung Supervision Coaching": "Taugt Coaching für die Beratung in Krankenhäusern, in der öffentlichen Verwaltung und in Kontexten, die kirchlich angebunden sind?". Zumindest sind dies die Felder, auf die sich einige der aktuellen Beiträge im Heft beziehen. Autoren sind Tobias Felsing, Nils Kollmar, Klaus Götz, Jutta Polzius, Andreas Hirschi, Marius Neukom, Kathrin Schnell, Brigitte Boothe, Elisabeth Behrends-Krahen und Stefan Klaussner. Zu den vollständigen abstracts...

Posted by Tom Levold in Zeitschriften at 12:36



Saturday, October 15. 2011

## Die Kunst der Narration

Posted by Tom Levold in Fun at 00:00

Friday, October 14. 2011

### **„Ratschläge“ für den „zweifelnden Therapeuten“**

In den "Systemischen Notizen" der Wiener Lehranstalt für systemische Familientherapie hat Helmut de Waal in der Ausgabe 3/2003 einen schönen Text über den therapeutischen Umgang bzw. den Umgang von Therapeuten mit Ungewissheit verfasst, der auch online zu lesen ist. Die Zusammenfassung: "Der Zweifel ist immer von Gefühlen begleitet, die uns meist überraschen. Er changiert zwischen Wundern und Peinlichkeit. Das macht unser Leben unsicherer und reicher, auch wenn wir die damit verbundenen Einsichten und Erfahrungen ursprünglich lieber vermieden hätten. Der Zweifel ist eminent wichtig, v.a. wegen seiner Wirkung, nicht (nur) der therapeutischen. Der Zweifel macht bescheiden und deswegen gewappnet gegen die einzige Todsünde des Therapeuten, die Idee er bewirke etwas, er brächte das Wunder hervor - das ist guruhaft, auch ok., aber das ist dann etwas Anderes, eher etwas für Religionsgründer als für die Psychotherapie. Zweifel erspart uns so viel Mühe, v.a. die der Arroganz. Der Zweifel sollte keinesfalls utlisiert werden, das hat er nicht verdient, auch nicht von einer Therapieform, die in der Nutzung des Hinderlichen eine ihrer Stärken sieht. Das hieße den Bock zum Gärtner machen und – abgesehen davon, dass der Bock vielleicht kein guter Gärtner ist, er fehlt dann auch der Herde, ohne ihn wird sie nicht gedeihen. Anders gesagt: Der Zweifel ist zu fruchtbar um gleich genutzt zu werden. Der Zweifel steht dem Glauben gegenüber, nicht entgegen. Glaube und Zweifel sind Positionen, die nicht auf Dauer aufrecht erhalten werden können. Wer nur zweifelt, der verzweifelt, wer nur glaubt sieht alle Erfahrung im ewig gleichen Licht. Was wäre der Sinn des Zweifels für die Therapie? „Technisch“ gesprochen keiner, er mahnt uns aber ständig an die Vorläufigkeit unseres beruflichen Handelns und die Abhängigkeit dieses Handelns von außertherapeutischen Wirkungen und Kontexten. Der Therapeut ist immer ungewiss und deswegen neugierig und immer wieder auf der Suche nach der neuen maßgeschneiderten Lösung. Der Therapeut weiß nichts und kann nichts, wenn er sich hinsetzt und zu arbeiten beginnt. Er fängt immer wieder von vorne an, jeden Tag. Das ist das Schöne und Schöpferische an seiner Arbeit. Der Zweifel ist der notwendige Preis dafür. Der Glaube ist die Münze, in der wir diesen Preis zahlen können ohne zu verzweifeln." Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Links at 19:28

Thursday, October 13. 2011

### **Multidimensionale Familientherapie: Jugendliche bei Drogenmissbrauch und Verhaltensproblemen wirksam behandeln**

Howard Liddle ist mit seinem Ansatz der Multidimensionalen Familientherapie bei der Arbeit mit Drogenmissbrauchenden Jugendlichen auch hierzulande schon dem systemischen Tagungspublikum bekannt geworden. Dieser Ansatz wird nun von einer Autorengruppe (der neben Liddle noch Birgit Spohr, Andreas Gantner und Jeanine A. Bobbink angehören) ausführlich auch in deutscher Sprache vorgestellt. Auch wenn das Buch schon seit September auf dem Markt ist, ist hier ein verspäteter "Vorabdruck" zu lesen, nämlich der Teil C, in dem die Grundlagen der therapeutischen Arbeit der MDFT detailliert vorgestellt wird. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Wednesday, October 12. 2011

### **Subversiver Konstruktivismus**

In der Ausgabe 3/2011 des Coaching-Magazins, die seit kurzem online zur Verfügung steht, gibt es einen kurzen Essay von Bernhard Pörksen über die unterschiedlichen Spielarten des Konstruktivismus, der zum Schluss für einen "subversiven Konstruktivismus" plädiert: "Ein subversiver Konstruktivist lässt sich seine Themen und seine Herangehensweise nicht extern diktieren und arbeitet nie direkt mit den Argumenten und Ansichten der gegnerischen Position, sondern er spielt mit ihnen, denkt sie weiter und zu Ende, versucht, ihre Konsequenzen auszuleuchten. Der subversive Konstruktivist macht nicht den Fehler, sich in die jeweils abgelehnte Wirklichkeit zu verbeißen – und dadurch zu einem dogmatischen Anti-Dogmatiker zu werden, der dem Gegner an Starrheit und Hartherzigkeit in nichts nachsteht. Er verkußt kein neues Dogma, sondern versteht seine Denkanstöße und Kopfnüsse als eine Medizin gegen den Dogmatismus selbst."Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Links at 08:05

Tuesday, October 11. 2011

## Nun noch etwas Feierabendsport

Posted by Tom Levold in Fun at 22:05

Monday, October 10. 2011

### **Zitat des Tages: Margaret Mead**

"General systems theory has taken its impetus from the excitement of discovering larger and larger contexts, on the one hand, and a kind of microprobing into fine detail within a system, on the other. Both of these activities are intrinsic to anthropology to the extent that field work in living societies has been the basic disciplinary method. It is no revelation to any field-experienced anthropologist that everything is related to everything else, or that whether the entire sociocultural setting can be studied in detail or not, it has to be known in general outline." (In: Changing styles of anthropological work. Annual Review of Anthropology, 1973 [2], 1–26).

Posted by Tom Levold in Zitat des Tages at 22:47

Sunday, October 9. 2011

### **Kommunikationsprobleme, Missverständnisse, mangelnde Compliance?**

In einem Beitrag für systema hat sich Angela Eberding 1996 Gedanken über die Arbeit mit Familien türkischer Herkunft mit chronisch kranken Kindern in der Kinderklinik gemacht: "Die Klientel in Kinderkrankenhäusern ist nicht monokulturell deutsch, und die psychosoziale Versorgung muß auch chronisch kranke Migrantenkinder (türkischer Herkunft) und ihre Familien mit einbeziehen. Die Unterstützung familiärer Bewältigungsstrategien von Migrantenfamilien erfordert auf seiten der professionellen MitarbeiterInnen interkulturelle Kompetenz und in den meisten Fällen Kenntnisse in der Muttersprache der Familien. Voraussetzung für adäquate Bera- tungsarbeit ist daher die Weiterbildung des einheimischen Personals bzw. die Beschäftigung von MuttersprachlerInnen". Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Links at 12:37

Saturday, October 8. 2011

### **Integrative Problem Centered Metaframeworks**

Im Jubiläumsjahrgang bringt "Family Process" auch mit dem 3. Heft ein konzeptuell interessantes Heft heraus, dessen Lektüre sich lohnt. Eingeleitet wird die Ausgabe mit einem spannenden und umfangreichen Rückblick der Herausgeberin Evan Imber-Black auf 50 Jahre Family Process, gefolgt von einem "invited essay" von Alan S. Gurman über die Beziehung von Forschung und Praxis in der Paartherapie. Zentrum der Ausgabe sind zwei Aufsätze von William Pinsof, Douglas C. Breunlin, William P. Russell & Jay Lebow, in denen sie ihr Konzept eines "Integrative Problem Centered Metaframeworks" darlegen. Darüberhinaus finden sich noch Arbeiten zum Thema Paar- und Familientherapie aus der Feder von Mona DeKoven Fishbane, Peter Steinglass u.a. Zu den vollständigen abstracts...

Posted by Tom Levold in Zeitschriften at 22:20



Wednesday, October 5. 2011

### **Pofalla kann bald wieder sehen!**

Wie erst heute in Berlin bekannt wurde, lag der aufsehenerregenden Bemerkung von Ronald Pofalla (Foto: teAM Deutschland) in Richtung seines Fraktionskollegen Wolfgang Bosbach ("Ich kann Deine Fresse nicht mehr sehen") keineswegs - wie von bösen Zungen kolportiert - eine Beleidigung zugrunde, sondern vielmehr eine stressbedingte Netzhaut-Ablösung, die dazu führte, dass er kurzzeitig nicht mehr sehen konnte. Mittlerweile wurde Pofalla in der Berliner Charité von einem Spezialistenteam der Augenklinik operiert. Aus einer Presseerklärung, die am heutigen Abend veröffentlicht wurde, geht hervor, dass die Operation gut gelungen ist und es dem prominenten Patienten schon wieder besser geht. Pofalla sei zuversichtlich, dass er schon bald die Fresse von Wolfgang Bosbach wieder sehen könne, heißt es in der Nachricht, die von der CDU-Spitze mit Erleichterung aufgenommen wurde.

Posted by Tom Levold in Fun at 21:33

Tuesday, October 4. 2011

### **Therapeutische Wege zur Freundschaft mit sich selbst**

Das Selbst und die Selbsttheorie haben es im systemischen Ansatz bis heute nicht leicht gehabt. Konrad Peter Grossmann und Ulrike Russinger, LehrtherapeutInnen aus Wien, versuchen dem mit ihrem Buch über die "Verwandlung der Selbstbeziehung" abzuhelpfen, das soeben im Carl-Auer-Verlag erschienen ist. Andrea Brandl-Nebenhay hat das Buch rezensiert: "Wie in einer weit geöffneten Schatztruhe lässt sich in diesem Buch kramen und fündig werden, wenn man gerade nach Anregungen für eine sich schwierig gestaltende Therapie sucht. Und gleichzeitig leistet es Pionierarbeit, in dem es den vorübergehend eingeengten Blick systemischer Theoriebildung zurück auf das Selbst lenkt und dafür ein schlüssiges Modell anbietet."Zur vollständigen Besprechung...

Posted by Tom Levold in Bücher at 21:58

Monday, October 3. 2011

### **ADHS bei Erwachsenen**

ADHS bei Erwachsenen ist das Thema des aktuellen Heftes von PID. Der Verlag hat es auch dieses mal geschafft, die (schmalen) Literaturangaben einiger Artikel auseinanderzureißen und unter völlig sinnlosen Titeln wie z.B. "literatur772" ins Internet zu stellen, damit man beim Nachlesen nicht mehr mit Autorennamen etc. belästigt wird. Zu den vollständigen abstracts...

Posted by Tom Levold in Zeitschriften at 09:09

Saturday, October 1. 2011

## Benard "Pretty" Purdie

Posted by Tom Levold in Fun at 00:00